

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

1/Frühjahr/2020



Spielplatz Verdistrasse, Foto: M. Ohlig

Die Themen in diesem Nordblick:

- Vorwort
- Spielplatz Verdistrasse
- Neues Bad in der Kita Leuchtturm mit Hilfe von „TAT“
- Bewohnervertretung WOGEBE
- Bürgerpreis für Uschi Mettlach
- Lust auf Singen?
- Mehr Geld im Ehrenamt
- Neue Regelungen zum Wohngeld
- Wertstoffhof Metternichstraße
- Informationen der WOGEBE-Geschäftsführung
- Senioren-Weihnachtsfeier
- Nikolausfeier Café Welcome
- Neues aus der Jugendarbeit – Bürgerhaus Trier-Nord e. V.
- Mitarbeiterklausur Café Welcome
- Seniorendemo für eine bessere Busverbindung
- Bewegte Sinne – Olympia 2020 in Tokio
- Tag der Städtebauförderung
- Kreativprojekt „Ankommen“ gestartet
- Aktiv ins neue Jahr mit dem Team „Lebendige Nachbarschaft“
- Musik für alle
- Protokolle Ortsbeiratsitzung: 06.11.2019, 11.12.2019
- Einladung Kochvergnügen
- Kräuterwanderung
- Gesundheitsteams vor Ort
- Warte nur, wir kriegen dich! – Theaterstück im Rahmen der Gewaltpräventionswochen
- Neue Adresse Quartiersmanagement
- Termine
- Tagespflege Verrus

Liebe Leserin, lieber Leser,

im ersten Nordblick des Jahres 2020 wird Rückblick gehalten auf die vielen Veranstaltungen und Aktionen des letzten Vierteljahres. Sie lesen dazu Berichte aus der Arbeit des Bürgerhaus Trier-Nord e.V., aber auch von der Kita Leuchtturm des Club Aktiv und der Bewohnervertretung der WOGEBE.

Es gibt auch viel Neues zu berichten und auf Veranstaltungen hinzuweisen: im Mai findet z.B. der „Tag der Städtebauförderung“ statt, traditionell der Tag, an dem auch in unserem Stadtteil neue Bauprojekte und was damit zusammenhängt vorgestellt werden. Der Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg erläutert die aktuellen Entwicklungen in der Genossenschaft. Das Thema „Müll“ beschäftigt uns natürlich auch – die Erhöhung der Müllgebühren und die Umstellung in der Organisation sind in Trier ein heiß diskutiertes Thema. Sie werden in diesem und den nächsten Nordblick-Ausgaben einige praktische Infos dazu finden. Wie immer veröffentlichen wir die Protokolle der Ortsbeiratsitzungen – so sind Sie informiert, was im Ortsbeirat Trier-Nord diskutiert wird und wurde.

Abgerundet wird das Ganze von Hinweisen auf Termine und neue Projekte.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Lesevergnügen,

Maria Ohlig



Mai 2002, Spielplatz Verdistrasse, Foto: Gerhard Steinle

Spielplatz in der Verdistrasse

2002 ist der Spielplatz in der Verdistrasse fertiggestellt worden – es war das erste große Projekt im Rahmen von „Soziale Stadt“ in Trier-Nord. Viele – groß und klein – waren beim Planen und bei der Eröffnung damals dabei.

Vor einiger Zeit war klar: das beliebte Spielschiff muss ausgetauscht werden. StadtGrün Trier hat dies im Herbst veranlasst – vielen Dank an die Stadtverwaltung! Ein, zwei kleinere Spielgeräte werden ebenfalls noch erneuert, so dass im Frühjahr/Sommer wieder intensiv gespielt, geklettert, Sandkuchen gebacken werden kann.

Maria Ohlig

Neues Bad in der Kita Leuchtturm mit Hilfe von „TAT“

Jedes Jahr findet die Initiative „TAT-Tag, Trier aktiv im Team statt“. Eine Tauschbörse bei der es darum geht, dass Unternehmen gemeinsam mit Einrichtungen kleinere und größere Projekte umsetzen.

Im letzten Jahr haben wir uns mit unserem Projekt „Neue Toilettenkabine für mehr Privatsphäre im Kinderbad“ beworben und konnten das Architekturbüro Kokon für uns gewinnen. Sie haben mit der Firma Brand AG nicht nur einen wunderschönen Sichtschutz in der Toilette errichtet, sondern unser gesamtes Bad verschönert.

Die Kinder wurden bei der Umgestaltung aktiv mit einbezogen und durften Schmetterlinge, Blumen und Bienen anmalen und aufkleben, die das Bad jetzt zu einem fröhlichen, bunten und vor allem stillen Örtchen machen.

Wir danken dem Architekturbüro Kokon für ihren sehr engagierten Einsatz, die vielen tollen Ideen und für die gute Laune, die sie bei ihren Besuchen verbreitet haben. Ebenso danken wir der Firma Brand AG für ihr Mitwirken.

Katharina Gentgen



Fotos: Marcus Stölb/Maria Ohlig/privat

Bewohnerververtretung der WOGEBE

Um der Bewohnerschaft eine Stimme zu geben, haben die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg (WOGEBE) im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 eine Vertretung für die Dauer von 2 Jahren gewählt.

Die Bewohnerververtretung – das sind: Mathilde Werner, Franca Günther, Heike Bär, Detlef Schmitt, Edith Hein und Wolfgang Hofmann (von links).

Wir treffen uns mehrmals im Jahr und beschäftigen uns mit den Themen, die wir für unser Viertel für wichtig halten,

entwickeln Ideen zur Verbesserung der Bedingungen bei der WOGEBE und im Viertel und stoßen Veränderungsprozesse an.

Aber: Wir sind nicht zuständig für Nachbarschaftsstreitigkeiten, Fragen der Hausordnung und Instandhaltungsangelegenheiten.

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Genossenschaft und Bewohnerschaft. Mit dem Vorstand der WOGEBE tauschen wir uns daher in regelmäßigen Abständen aus.

Auch bei anderen Verantwortlichen und Entscheidungsträgern setzen wir uns für konstruktive Veränderungen ein.

Als Vertreter der Bewohnerschaft sind wir am Austausch mit den übrigen Bewohnern interessiert und offen für diejenigen, die sich einbringen wollen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an bewohnerververtretung@wogebe.de

Bewohnerververtretung der WOGEBE

Absolut verdient Der Bürgerpreis 2019 an Uschi Mettlach!

Am 06.02.2020 um 18:15 Uhr holte ich Uschi an ihrer Haustür in der Baltasar-Neumann-Straße ab, um sie pünktlich zur Verleihung des Bürgerpreises der Stadt Trier zur Beletage des Palais Walderdorff zu bringen. Etwas nervös und aufgeregt war sie schon, aber wer wäre dies nicht in diesem Moment.

Eingeleitet wurde das Programm vom Chor „Ensemble Contrapunto“ unter der Leitung von Dominikus Ascher, der durch seine ansprechende Art das Publikum verzückte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren OB Wolfram Leibe wurden die Preise, gesponsert von der Sparkasse Trier, feierlich mit Urkunden überreicht. Sichtlich gerührt nahm Uschi von Oberbürgermeister Leibe ihre Urkunde entgegen und dankte kurz und knapp ihren Mithelfern bzw. Unterstützern. Ob es ihr Einsatz bei der AWO, in der Nachbarschaft bei der Gestaltung des Straßenfestes oder im Vorstand des Beirates im Bürgerhaus Trier Nord ist, oder, oder...- Man könnte noch viel Gutes zu ihrem ehrenamtlichen Engagement hinzuzählen.



Foto: Stefan Mayer

Aber sie war nicht die einzige Preisträgerin. Neben ihr erhielten auch der Kinderschutzbund Trier sowie Herr Manfred Wilhelmi den Bürgerpreis, die diese Anerkennung ebenso verdienten.

Stefan Mayer

Lust auf Singen?

Vielleicht haben Sie schon einmal von der Veranstaltung „Just sing“ gehört, die einmal monatlich in der Tufa stattfindet. Alle, die Freude am Singen haben, kommen hier zusammen und studieren, angeleitet von Julia Reidenbach, einen Pop-song ein. Mitzubringen ist lediglich die Lust am Singen. Vorkenntnisse oder die Fähigkeit Noten zu lesen, sind nicht notwendig.

Um weil das Ganze noch mehr Spaß macht, wenn man als Gruppe dabei ist, wollen wir gemeinsam mit denen, die interessiert sind, an den Veranstaltungen teilnehmen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bei Claudia Janssen, WOGEBE Telefon 1454718 oder 0176-14547003.

Die nächsten noch freien Termine sind: 20.04.2020 | 18.05.2020 | 15.06.2020.

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/1454722, maria.ohlig@wogebe.de | Auflage: 1.900 | Graph. Gestaltung: Birgit Bach | Druck: Druckerei Ensch | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Mai 2020. Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt (90% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 10% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier). Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mehr Geld im Ehrenamt

Wer nebenberuflich als Übungsleiter, Dozent, Erzieher, Pfleger oder Künstler tätig ist, kann im neuen Jahr 3000 Euro im Jahr (dazu-)verdienen, ohne Steuern dafür zahlen zu müssen. Denn der sogenannte Übungsleiterfreibetrag von derzeit 2.400 Euro wird um 600 Euro angehoben. Ehrenamtlich Tätige in gemeinnützigen Vereinen, kirchlichen oder öffentlichen Einrichtungen dürften sich ihr Engagement für freiwillig geleistete Arbeit zudem mit einer Ehrenamtpauschale von künftig 840 Euro statt bislang 720 Euro steuerfrei entschädigen lassen. (Quelle: Ökostest 01/2020)

Claudia Janssen

Neue Regelungen zum Wohngeld

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt. Auch Eigentümer können für selbst genutzten Wohnraum – als Zuschuss zur Belastung – Wohngeld erhalten.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG, da ihre Wohnkosten im Rahmen der Leistungen bereits berücksichtigt werden.

Wie berechnet sich das Wohngeld?

Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Miete – oder bei Eigentümern nach der Belastung – und dem Gesamteinkommen des Haushalts. Im Internet stehen Ihnen kostenlose Wohn-

geldrechner zur Verfügung (www.bit.ly/2PNOOGK oder unter www.wohngeld.org.) mit denen Sie vorab prüfen können, ob Sie einen Anspruch haben.

Zum 1. Januar 2020 tritt das sogenannte „Wohngeldstärkungsgesetz“ in Kraft. Es wird dazu führen, dass deutlich mehr Menschen als bisher einen Anspruch auf Wohngeld haben. Erkundigen Sie sich, ob ein Anspruch besteht, gerade auch dann, wenn ein früherer Antrag abgelehnt wurde

Erhalten Sie bereits Wohngeld, so muss aufgrund der gesetzlichen Neuregelung grundsätzlich kein neuer Antrag gestellt werden.

Claudia Janssen

Wertstoffhof Metternichstraße

Dass wir den Müll trennen sollten, ist uns allen schon lange klar. Das ist nicht nur für die Umwelt gut, sondern auch für den Geldbeutel ... jetzt nach der Umstellung der Müllgebühren erst recht.

Was in den gelben Sack gehört, was in die blaue Tonne, was zum Biomüll wissen die meisten. Aber bei dem ein oder anderen fragt man sich doch: Wo kann ich das denn abgeben?

Nachfolgend sehen Sie eine Übersicht über die Dinge, die Sie beim Wertstoffhof abgeben können. Auf der Metternichstraße 35 angesiedelt, ist er für uns in Trier-Nord nur einen Katzensprung entfernt.

Claudia Janssen



Foto: Claudia Janssen

	WERTSTOFFHOF TRIER Metternichstraße 25, Telefon 0651 9491 2510 Montag bis Samstag 8 bis 16 Uhr	kostenfrei	kostenpflichtig
Altglas	X	X	
Altkleider	X	X	
Altpapier	X	X	
Altöl	X		X
Altreifen: Pkw mit und ohne Felge Ø bis 0,80 m	X		X
Batterien	X	X	
Bioabfall in Biotüten	X	X	
CDs, DVDs	X	X	
Druckerpatronen/Toner-kartuschen	X	X	
Grüngut (Privathaushalt)	X	X	
Elektro(nik)geräten	X	X	
Gelbe Säcke	X	X	
Korken	X	X	
Metalle	X	X	
Problemabfälle aus dem privaten Bereich	X	X	
Restabfälle (nur in amtlichen Abfallsäcken)	X		X
Sperrabfälle (bis 100 kg/Anlieferung)	X		X

Informationen der WOGEBE-Geschäftsführung

Umzug der Geschäftsstelle der WOGEBE in den Neubau „Wohnen im Quartier“

Nach rund dreijähriger Planungszeit und etwas über zweijähriger Bauzeit werden wir am 31. März 2020 das finanziell bisher größte Neubauvorhaben in der Geschichte der WOGEBE zum Abschluss bringen, das an der Thyrsusstraße gelegene Projekt „Wohnen im Quartier“.

Die Umsetzung dieses Bauvorhabens gelingt uns mit einer nur geringfügigen Verzögerung der vorgesehenen Bauzeit und weitgehend innerhalb des geplanten Kostenrahmens. Während die Baukosten seit Aufstellung der Finanzierung unseres Bauvorhabens bundesweit im Durchschnitt um etwa 12% gestiegen sind, werden wir dieses Projekt voraussichtlich mit einer Baukostenüberschreitung von nur etwa 1% fertigstellen können. Dies verdanken wir vor allem einer guten architektonischen Planung sowie einer guten Vorbereitung, Kostenkontrolle und Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe der WOGEBE.

Neben der Tatsache, dass die WOGEBE an der Wohnadresse „Thyrsusstraße 36“ insgesamt 37 bezahlbare Mietwohnungen für Menschen aus der unteren und der mittleren Einkommensgruppe schafft und damit einen weiteren Beitrag zum bezahlbaren Wohnen in Trier leistet, werden wir auch unsere Geschäftsstelle in diesem Neubau einrichten, die sich bis zum Umzug in der Röntgenstraße 4 befindet.

Nachdem unser Kooperationspartner VERRUS bereits im November 2019 seine Geschäftsstelle für den Pflegedienst und die Räume der neu eröffneten Tagespflegestätte bezogen hat, wird die WOGEBE in der Woche zwischen dem 30. März und dem 3. April 2020 in das Gebäude an der Thyrsusstraße umziehen.

Umzugsbedingt muss in dieser Woche unsere Geschäftsstelle geschlossen bleiben. Ab Freitag, dem 04. April 2020 werden wir an unserer neuen Geschäftsadresse „An der Feldport 14“ wieder für unsere Mitglieder und alle Menschen da sein, die ein Anliegen an

uns haben. Ab dann wird unsere Geschäftsstelle barrierefrei sein, über eine zeitgemäße Ausstattung verfügen und allen Mitarbeiter*innen der WOGEBE Platz bieten. Alle diese Vorteile erreichen wir übrigens zu geringeren Raumkosten als diese bislang für die Nutzung unserer alten Geschäftsstelle und den Nebenstellen anfielen.

Ebenfalls Ende März 2020 wird das Nachbarschaftscafé in der neuen Wohnanlage fertig gestellt werden, das ab April von den dort wohnenden Menschen als Gemeinschaftsraum genutzt werden kann. Die gemeinsam mit dem Bürgerhaus Trier-Nord und der WOGEBE neu gegründete THYRSUS gGmbH wird in dieser Wohnanlage ein Nachbarschaftsbüro mit hauptamtlicher Besetzung einrichten.

Änderung der Satzung der WOGEBE

Ende des Jahres 2019 war es uns auch möglich, die von Vorstand und Aufsichtsrat der WOGEBE im Jahr 2016 verabschiedete Geschäftsanteils-Strategie zum Abschluss zu bringen. Da das Thema von wesentlicher Bedeutung ist, waren viele unserer Mitglieder der Einladung zur Generalversammlung vom 29. Oktober gefolgt. Insgesamt nahmen 66 Menschen an der Generalversammlung teil und verabschiedeten die vorgelegte Änderung unserer Satzung ohne eine einzige Gegenstimme.

Nach den beiden vorangegangenen Satzungsänderungen der Jahre 2012, mit der wir die satzungsmäßigen Grundlagen zur Umsetzung der Bauvorhaben in der Thyrsusstraße schufen und der Satzungsänderung 2016, mit der sich die WOGEBE für Investierende Mitglieder öffnete, ging es bei dieser Änderung um den Abschluss der Geschäftsanteilsregelung für alle Mitglieder sowie die Erhöhung der Beteiligung und Vereinheitlichung der Regelung für unsere langjährigen Bestandsmitglieder.

Seit Ende letzten Jahres müssen sich diese mit Pflichtanteilen in Höhe von insgesamt 750 Euro an der WOGEBE beteiligen. Dieser Betrag, der im Eigentum der Mitglieder bleibt, liegt immer noch

unterhalb der bei anderen Vermietern üblichen Kautions. Das Thema ist von einiger Bedeutung. Nur durch die Steigerung unseres Eigenkapitals, von dem die Geschäftsanteile der Mitglieder einen nennenswerten Anteil ausmachen, können wir den Anforderungen an eine angemessene Instandhaltung gerecht werden und in die Jahre gekommene Wohnungen bei Bedarf modernisieren. Nur so werden wir auch weiterhin bezahlbares Wohnen mit einer guten Qualität der Wohnungsversorgung verbinden können und das nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen.

Ein Druckexemplar unserer neuen Satzung liegt für alle Mitglieder in unserer Geschäftsstelle bereit, natürlich auch für alle anderen Interessent*innen. Auf telefonische Anfrage in unserer Verwaltung können wir Ihnen auch gerne ein Exemplar zusenden.

Bis auf bald also, entweder bis zum 27. März in unserer alten Geschäftsstelle in der Röntgenstraße 4 oder ab dem 04. April in unserer neuen Geschäftsstelle An der Feldport 14.

Herbert Schacherer
Geschäftsführer

Neue Adresse der Geschäftsstelle der WOGEBE ab dem 04. April:

WOGEBE Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg e.G. Trier
An der Feldport 14
54292 Trier

Telefon 0651 145450
info@wogebe.de
www.wogebe.de

Vom 30. März - 03. April bleibt die Geschäftsstelle wegen Umzug geschlossen.



Stimmungsvolle Senioren- Weihnachtsfeier

Wir mussten schon ein wenig enger zusammenrücken, am Donnerstag, 5. Dezember 2019, als wir unsere Senioren-Weihnachtsfeier im Stadtteilcafé des Bürgerhauses feierten.

Ein geschmückter Tannenbaum, gedämpftes Licht, Kerzenschein, eine festliche Tafel, Teller, gefüllt mit Gebäck und anderen Süßigkeiten und um den Tisch versammelt Alt und Jung, ja sogar aus Mertesdorf waren willkommene Gäste anwesend. Draußen war es neblig-trüb und kalt! Der Nikolaus ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu erscheinen und sagte, dass das Bürgerhaus ohnehin auf seinem Weg läge und der Abend ja sowieso sein Abend sei und er doch jedes Jahr vorbei schaue.

Die biblische Weihnachtsgeschichte wurde von Diakon Berger vorgetragen und dazu einige Geschichten, die das modernere Leben so mit sich bringt, alle aber mit engem Bezug zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Man sprach von denen, die in den Jahren zuvor noch mit am Tisch saßen, die verstorben waren, oder die, die krank seien und geschwächt zuhause bleiben mussten. Dann, wie auch schon in den Jahren zuvor, wurden mit Klaviermusik, gespielt von Marvin Strothmeier, die alten Lieder gesungen, man hörte immer wieder dieses so bekannte „weißt du noch ...“ und bei vielen gingen die Gedanken sehr weit zurück in Zeiten, als es keine fröhliche Weihnachten gab und die Not groß war.

Bei Einbruch der Dämmerung hieß es Abschied nehmen! Mit großem Dank an die Organisatoren des Nachmittags, an alle Helferinnen und Helfer ging man auseinander und wünsche sich gegenseitig eine „Frohe Weihnachtszeit“, Gesundheit und „alles Gute“ bis hoffentlich im nächsten Jahr.

Alfred Schilz



Foto: Susanne Idems

Vom Nordpol zum Café-Welcome in Trier Nord

Ein Bericht des Nikolaus:

„Es war einmal am 17. Dezember 2019 im Bürgerhaus Trier Nord...“

Auf meiner alljährlichen vor-weihnachtlichen Rundfahrt haben ich und meine Helferinnen es uns natürlich nicht nehmen lassen, wieder einmal die Weihnachtsfeier des Café-Wellcomes zu besuchen.

Schon von draußen vernahm ich den Klang von Weihnachtsliedern, Gesprächen und Gelächter. In diesem Moment erkannte ich, dass ich am richtigen Ort war. Es dufte nach selbst-gebackenen Plätzchen, Früchtepunsch, heißem Tee und vielen weiteren Köstlichkeiten aus Nah und Fern. Auch das Café selbst wurde von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern so festlich geschmückt, dass ich am liebsten dort geblieben wäre, da es sich nach Zuhause anfühlte. Die Tische waren mit Äpfeln und Keksen gedeckt, ein Weihnachtsbaum erhob sich in der Ecke, der bunt leuchtete, und auch die Wände sowie die Theke waren mit weihnachtlichen Glanz übersät.

Wie schon in den vorherigen Jahren wurden wir von einer aufgeregten Kinderschar, deren Eltern und den Helferinnen und Helfern herzlich in Empfang genommen. Schon das ganze Jahr freuen sich meine fleißigen Helfer und ich uns auf den Besuch im Café, denn nichts verkörpert den Sinn der Weihnacht so sehr wie das Konzept des Café-Wellcomes in Trier Nord. Hier wird Menschen, egal welcher Religion, Hautfarbe, Herkunft oder Alters, ein Platz geboten,

an dem sie sich willkommen fühlen und mit anderen Menschen in Kontakt treten können. Hier werden sie mit offenen Armen und Herzen empfangen. Bei Problemen wird ihnen nicht nur ein offenes Ohr geboten, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite gestanden von den vielen freundlichen Helferinnen und Helfern. Und ist dies nicht der wahre Sinn von Weihnachten? Menschen in Notsituationen zu helfen und einander Liebe zu schenken? Hier spürt man den Geist der Weihnacht nicht nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr hindurch!

Natürlich durften zu so einem redlichen Feste die Geschenke nicht fehlen. Zwar war es bis Weihnachten noch ein paar Tage hin, doch machte ich in diesem besonderen Fall eine Ausnahme. Aber bevor es die heiß begehrten Geschenke gab, richtete ich ein paar Worte über den Geist der Weihnacht an die Eltern und Kinder, die so zahlreich erschienen waren, dass der gesamte Raum mit Menschen und neugierigen Blicken gefüllt war. Denn am Ende eines solchen Tages sind es die großen Augen der Kinder und das Leuchten darin, die mir und selbstverständlich meinen fleißigen Helferinnen am meisten Freude bereiten. Auch wenn ich gerne noch ein wenig länger geblieben wäre, hielt mich meine Nikolausplichten an, weiter zu ziehen und noch anderen Kindern überall auf der Welt ihre Geschenke zu bringen. Dennoch würden meine Helferinnen und ich uns sehr darüber freuen, nächstes Jahr wieder eure Gäste sein zu dürfen!“

Susanne Idems

Kleiner Rückblick und Neuigkeiten im Jahr 2020

von der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord e.V.

Am 21. 12.2019 beendeten wir das letzte Jahr gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Familien des Stadtteils mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier. Im gut gefüllten Bürgersaal gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und wir nutzten die Zeit das gemeinsame Jahr Revue passieren zu lassen und neue Pläne zu schmieden.

Auf dem Programm standen gelungene Tanzpräsentationen aus unseren Gruppen und beim Abschlussbingo konnten tolle Preise erspielt werden. Alena, die über lange Zeit unsere Cheerleaderinnen trainierte, verabschiedete sich mit einem letzten Auftritt schweren Herzens und wir dankten ihr für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Neues Tanzangebot

Doch getanzt werden kann auch dieses Jahr bei uns. Als Nachfolgerin für Alena haben wir Lara Schitto, eine professionelle Tänzerin, Schauspielerin und Sängerin gefunden. Ihre Ausbildung hat sie unter anderem in New York, Manchester und Frankfurt absolviert. In Trier spielte und tanzte sie am Stadttheater bei „Blue Jeans“ mit und auch in der TUFA war sie im Kindertheater „Das letzte Schaf“ letztes Jahr zu sehen. Sie trainiert die Tanzgruppen im Rahmen der „Gesundheitsteams vor Ort“ weiter. Wir freuen uns, dass die Kinder nach wie vor sehr gerne kommen, um an dem Angebot teilzunehmen.

Mädchenarbeit

Die Mädchengruppen, welche immer Dienstagmittags stattfinden, haben mehrere Ausflüge unternommen. In der Adventszeit besuchten wir zusammen den Weihnachtsmarkt und trafen uns zum Schlittschuhfahren. Dies machte den Mädchen sehr viel Spaß und manche sind zum ersten Mal in ihrem Leben Schlittschuh gelaufen. Das war natürlich ein tolles Erlebnis

und erfüllte die Mädchen mit Stolz. Am 31.01.20 besuchten wir das Theaterstück „in einem unbekanntem Land“. Das Stück wurde von der inklusiven Theatergruppe com.guck in der TUFA aufgeführt und war etwas ganz neues für die Kinder, was sie alle faszinierte und ihnen gut gefiel. Wenn wir keinen Ausflug mit der Mädchengruppe unternehmen, basteln, backen, kochen oder spielen wir.

Offener Jugendraum

Weil wir den Frühling schon riechen können, geht Michi jeden zweiten Mittwoch wieder um 18 Uhr mit älteren Jungs auf den Bolzplatz. Der Jugendraum ist parallel geöffnet. Außerdem wird mittwochs um 17.00 Uhr im Wechsel wieder unser Angebot „Jugendraum on Tour“ angeboten. Das heißt, dass wir mit Jugendlichen gemeinsame Kurzausflüge machen z. B. Bowlen, Kegeln, Klettern, Schwimmen oder zur Skaterhalle fahren.

Zusätzliche Gruppenangebote 2020 der Kinder- und Jugendarbeit im Bürgerhaus

- **Majorettenanz** mit Stella; mittwochs von 17-18 Uhr, Bürgersaal
- **Kochen** mit Michael im Rahmen des Projekts „Ich bin dabei“, montags 16-19 Uhr im Gruppenraum 1.OG
- **Musikprojekt** im Rahmen des Programms „Jugendmigration im Quartier“ mit Omar, freitags 17-18 Uhr, im Jugendraum (s. separater Bericht)
- **Projekte im Rahmen der „Gesundheitsteams vor Ort“** (s. gesonderte Seite)

Ferienangebote

Zu guter Letzt bieten wir dieses Jahr natürlich auch unsere beliebten Ferienaktivitäten wieder an: Ferienprogramme für Kinder im Alter von 6-12 Jahre und eine Jugendfreizeit im Sommer nach Belgien für Jugendliche ab 12 Jahre.

TERMINE:

- **Osterferienprogramm für Kinder** von 6-12 Jahren
14.04 -17.04.2020
- **Sommerferienprogramm für Kinder** für Kinder von 6-12 Jahren
06.07-17.07.2020
- **Ferienfreizeit für Jugendliche** nach Belgien ab 12 Jahre
19.07-24.07.2020
- **Herbstferienprogramm für Kinder** von 6-12 Jahren
12.10-15.10.2020

Ihr könnt euch also auch dieses Jahr wieder auf viele abwechslungsreiche Angebote, Projekte und Ausflüge freuen!

Weitere Infos oder Anregungen bei Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord e.V. Maren Zollikofer-Hutter (Telefon 0651/9182044) oder bei Michael Issler und Alma Cartelleri (Telefon 9182014)

Alma Cartelleri
und Maren Zollikofer-Hutter

Alle Jahre wieder – Die Mitarbeiterklausur des Café Welcome.

Auf dem Parkplatz des Bürgerhauses Trier-Nord um 16.00 Uhr am 18.10.2019 haben wir uns, das Team vom Café Welcome, getroffen. Wir waren 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich wie jedes Jahr auf einen ausführlichen Austausch und qualifizierende Fachvorträge freuten. Doch dieses Mal war etwas anders, denn seit einiger Zeit gehören auch Frauen zu unserem Ehrenamtsteam, die als Flüchtlinge nach Trier kamen.

Unser diesjähriges Ziel war das Zentrum für Meditation und Begegnung Neumühle im Saarland. Eine Viertelstunde später haben wir uns auf 4 Autos verteilt und sind losgefahren. Geplant war, dass wir uns eine Stunde später an der Rezeption des Zentrums treffen. Doch wir kamen alle zur unterschiedlichen Zeiten an, da durch Baustellen und Sperrungen der Straßen Umwege zu fahren waren. Erstaunlicher Weise hat sich niemand darüber beschwert, denn das Wetter war herrlich und die Gegend ist wunderbar.

Nach der Zimmerverteilung trafen wir uns zum Abendessen im gemütlichen Speiseraum und waren erstaunt über das frisch gekochte und wirklich leckere vegetarische Büffet. Auch in den drei darauffolgenden Tagen war unsere Verpflegung genauso reichlich und wohlschmeckend wie am ersten Abend. Um 20 Uhr kam Herr Dr. Pfeil von der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung aus Ingelheim zu uns und referierte über das Land ERITREA, von diesem wir auch viele Zuwanderer als Gäste im Café Welcome haben. Sein Vortrag war sehr informativ und man bekam einen tiefen Einblick in die Strukturen des Landes, die unterschiedlichen Kulturen, die Bildung und Lebensweisen der Menschen dort.

Samstags nach dem Frühstück gab es die Möglichkeit zur Meditation angeleitet durch einen ausgebildeten Yoga-Lehrer, danach fühlten wir uns sehr entspannt. Im Anschluss hatten wir einen interessanten Vortrag von Frau Jakoby vom Palais e. V. -Trier über das Thema „Anerkennung von Abschlüssen und (Weiter-) Qualifizierung“ Suliman aus Syrien erklärte mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation die uralte Geschichte seines Heimatlandes, zeigte Fotos von historischen Bauwerken und referierte über ihre Bedeutung bis in die heutige Zeit. Für viele von uns waren diese Information neu und erstaunlich.



Foto: Susanne Idems

Mariza berichtete uns von ihrem Heimatland Afghanistan und teilte uns Informationen über das dortige Bildungssystem, über den Alltag und die Rollenverteilung innerhalb der Familien mit. Sie präsentierte dies – mit Fotos unterlegt – in einem wirklich gutem Deutsch. Wir alle waren begeistert von unseren beiden Mitarbeitern und den uns gezeigten Einblicken in zwei so fremde Länder. Am späten Nachmittag, in einem runden Kreis sitzend, sprachen wir über „uns“, das Café Welcome. Wir reflektierten über die Arbeit im Café 2019, tauschten eigene Erfahrungen aus, freuten uns über das erfolgreiche Sommerfest und überlegten, was noch zu verbessern wäre. Es gab viele Ideen und Anregungen für das Jahr 2020 – die Vorfreude darauf war bei allen zu spüren.

Am Tag der Abreise trafen wir uns ein letztes Mal im Seminarraum, wo sich Susanne nochmals bei jedem persönlich für die ehrenamtliche Mitarbeit und Mitgestaltung im Café Welcome bedankte und uns allen ein nettes Geschenk mit dem Blick auf die baldige Adventszeit überreichte. Wir als Team nutzten nochmal die Gelegenheit, unsere Freude am „Dabei-sein“ kundzutun. Danach fuhren wir nach Trier zurück. Unsere Köpfe waren voll mit neuen und wichtigen Informationen und es gab uns das Gefühl von TEAMGEIST, den wir gerne jeden Dienstag im Café Welcome erneut spüren werden. Eine Mitarbeiterklausur 2020??? GERNE WIEDER!!!

Suliman Alotane und Regina König

Senioren demonstrieren in Trier-Nord für eine bessere Busverbindung in die Innenstadt

„Das muss sich ändern, hier fährt kein Bus mehr in den Abendstunden und am Wochenende. Wie sollen wir nach Hause kommen!“ so der einhellige Tenor der Senioren aus Trier-Nord. Am 7.11. 2019 wurde demonstriert. Mit bunten Schildern sind Bürgerinnen und Bürger auf die Straße gegangen und haben die Franz-Georg-Straße mehrmals blockiert für eine seniorengerechte Busverbindung in die Innenstadt.

Die Wege für Senioren mit einem Rollator oder Rollstuhl bis zur nächsten Haltestelle wo ein Bus abfährt sind einfach zu weit. In den letzten Jahren wurden die Busverbindungen gekürzt statt erweitert. Dies ist kein Vorzeigeprojekt für eine se-

niorengerechte Stadt. Eher genau das Gegenteil. Der demografische Wandel wird vernachlässigt. Tatkräftig unterstützt wurde jedoch die Demonstration durch den Ortsvorsteher von Trier-Nord Dirk Löwe und ein Mitglied des Stadtrates.

„Wir würden gerne unser Anliegen einem zuständigen Mitarbeiter von den Stadtwerken vortragen und sind gespannt auf eine Reaktion“, so die Sprecherinnen der Initiative „Bürger für Bürger“ Andrea Blanc und Gitta Schmoll.

Bernd Weihmann

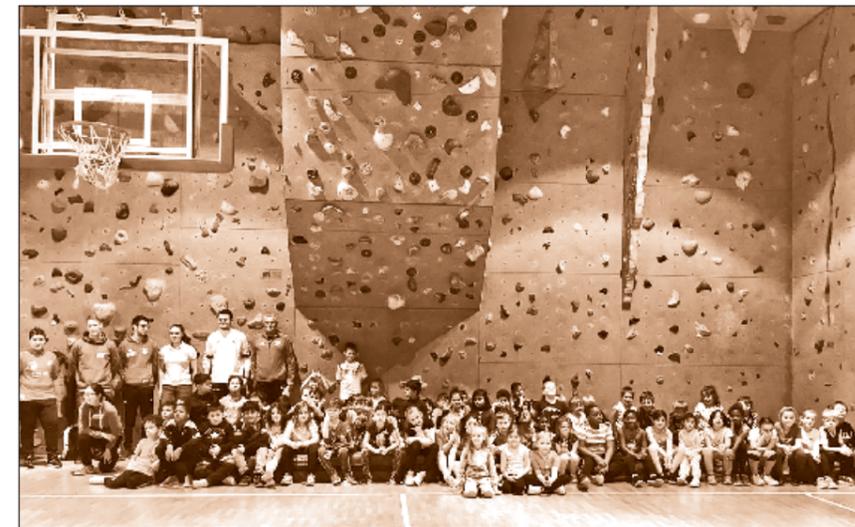


Foto: Julia Leonhard

„Bewegte Sinne – Olympia 2020 in Tokio“

Das Projekt „Bewegte Sinne – Olympia 2020 in Tokio“ ist ein Spiel- und Sporttag für die Schülerinnen und Schüler der Ambrosius Grundschule Trier.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Europäischen Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports. Bei der Durchführung gibt es Unterstützung in Form von zusätzlichen Übungsleitern des FSV Trier-Tarforsts. Durchgeführt wird das Projekt in der Arena Trier. Dieses Projekt findet statt im Rahmen der „Gesundheitsteams vor Ort“, einem Kooperationsprojekt der Sozialen Akteure in Trier-Nord mit Gesundheitstakteuren, gefördert vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, RLP und der Stadt Trier.

Die Kinder sollen Freude am Sport und der Bewegung erkennen, ihre Teamfähigkeit verbessern und natürlich Spaß haben. Um das zu ermöglichen, organisiert die Europäische Sportakademie am 07.02.2020 für die 1. und 2. Klasse der Ambrosius Grundschule die Veranstaltung „Bewegte Sinne“ unter dem diesjährigen Motto „Olympia 2020 in Tokio“.

Am 07.02.2020, hatten etwa 80 Kinder die Möglichkeit ab 08:30 Uhr sich in insgesamt 8 Stationen zu beweisen. Die 5 Sinnesorgane des Menschen wurden bei jeder Station unter Beweis gestellt. Somit mussten die Kinder bei Station 2 „Geruchsvielfalt der Olympialänder“ erschnuppeln, welche Zutat sich in den 10 verschiedenen Dosen befand.

„Die beste Station“ sagte Lukas (7), „war die Station mit dem Basketball“ Hierbei mussten die Kinder einen Slalom trippeln und im Anschluss mit Bällen in eine Kiste werfen.

Bei Station 1 „Puzzle Staffel“, war Teamwork gefragt. Die Kinder wurden in zwei Teams aufgeteilt und mussten gegeneinander um die Wette Puzzeln. An jeder Station erfuhren die Kinder wichtige Informationen über die Olympischen Spiele und das Austragungsland Tokio.

Nach jeder Station wurde eine gemeinsame Gymnastische Übung durchgeführt, die sich jedes Kind merken musste.

Nachdem die Kinder alle Stationen durchlaufen hatten, traf man sich im Kreis, um nochmal die Gymnastischen Übungen nach jeder Station gemeinsam nachzumachen. Hier konnte jeder noch einmal alles geben.

In diesem Sinne möchte sich die Europäische Sportakademie bei allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern des FSV Trier-Tarforst e.V., bei der Grundschule Ambrosius sowie der Arena Trier bedanken, für das erfolgreiche Durchführen der „Bewegten Sinne“ im Jahr 2020.

*Daniela Bier, Julia Leonhard,
Jennifer Bech, Alina Müller
von der BBSW Trier*

Tag der Städtebauförderung 16. Mai 2020

Am Samstag, den 16. Mai, findet wie in den vergangenen Jahren bundesweit der „Tag der Städtebauförderung“ statt.

An diesem Tag werden Projekte in den Gebieten der Städtebauförderung vorgestellt. In Trier sind das als Soziale-Stadt-Gebiete Ehrang, Trier-Nord und Trier-West und Stadt-Umbau ebenfalls in Trier-West.

GEPLANTES PROGRAMM IN TRIER-NORD:

11.00 – 16.00 Uhr

„Tag der Offenen Tür“
im Projekt „Wohnen im Quartier“, Thyrsusstraße 36

Buntes Programm
incl. Essen und Trinken mit Vorstellung des Wohnprojekts und der Tagespflegestätte

*Wohnungsgenossenschaft
Am Beutelweg eG
Verrus e.V.*

14.00 Uhr

Offizielle Enthüllung des Straßenschildes
für den neu gestalteten Platz beim Bürgerhaus Trier-Nord – „Hans Eiden-Platz“

*AG Namensgebung des
AK Trier-Nord
AK Trier im Nationalsozialismus der AG Frieden*

Zu diesen Veranstaltungen sind Sie alle herzlich eingeladen. Informieren Sie sich, feiern Sie mit!

Maria Ohlig

Kreativprojekt „Ankommen“ ist gestartet

Am 16.01.2020 trafen sich die ersten Senioren im Stadtteilcafé des Bürgerhauses (siehe Foto) zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Ankommen“.

Dazu werden wir in den nächsten Wochen kreative Vorlagen erarbeiten unter anderem zu den Themen Ankommen im Alter, Ankommen in Trier-Nord, Ankommen in einer Senioreneinrichtung, Ankommen im Bürgerhaus Trier-Nord, Ankommen in einer neuen Welt, usw. Unbegrenzte Ideen und Möglichkeiten sind erwünscht.

In Zusammenarbeit mit einer Siebdruckkünstlerin werden die Entwürfe anschließend farblich überarbeitet und gedruckt.

Sind Sie neugierig geworden?

Kommen Sie zu unseren nächsten Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord: Jeden Donnerstag, ab 14:30 Uhr, Stadtteilcafé. Wir freuen uns.
Bernd Weihmann, Tel. 9182020



Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

Foto: Bernd Weihmann

Aktiv ins neue Jahr – ein Erfahrungsbericht von Erika Nafziger

Der ehrenamtliche Besuchsdienst „Lebendige Nachbarschaft“ traf sich zu seinem ersten Treffen im Neuen Jahr, wie gewöhnlich mittwochs um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord. Bei einer Tasse Kaffee berichten die Ehrenamtlichen von ihren Erfahrungen.

So begleiteten zwei aus unserer Gruppe Bewohner des Seniorenzentrums Hildegard von Bingen zu einer interessanten Krippenausstellung ins Museum am Dom. Dort wurden unter Führung nicht nur schöne Krippen aus dem Grödnertal bewundert, nein einer Heimbewohnerin fiel besonders die ungewöhnliche Sauberkeit ohne Heiterkeit beitrug.

Nicht so heiter geht es einem älteren Mann, der im dritten Stock wohnt und seine Wohnung nicht mehr verlassen kann. Er freut sich aber sehr über den regelmäßigen Besuch und bewirbt diesen mit Köstlichkeiten aus dem Kühlschrank.

Eine nicht mehr mobile Seniorin freut sich schon darauf ihren ehemaligen Garten noch einmal zu sehen, was ihr

ihre Begleiterin ermöglichen möchte. Der Bezug zu Früher ist bei allen Senioren stark ausgeprägt, und einmal angesetzte Termine sollten eingehalten werden.

Eine andere ältere Dame ist frustriert, weil es immer dann regnet, wenn der Besuchsdienst kommt und sie wegen des Wetters nicht raus kann. Aber ein Regentag kann auch sehr unterhaltsam sein. Von einer 96jährigen noch selbst gebackene Schnecken serviert zu bekommen ist schon etwas Besonderes. Rosen konnten an diesem Tag auch nicht geschnitten werden, weil Sturzgefahr bestand.

Viele ältere Menschen sind tagsüber schon oft alleine und so möchten sie, wenn schon Begleitung und etwas Sicherheit da ist, noch am öffentlichen Leben teilnehmen.

Aber zu hören, was vor einem halben Jahrhundert diese Generation alles erlebt hat, ist höchst interessant. Zum Beispiel, wenn aus dem Tagebuch vorgetragen wird: Am 2. März, zwei Schweine geschlachtet!

Für Interessierte:

Das ehrenamtliche Team trifft sich einmal pro Monat im Bürgerhauses Trier-Nord oder im Seniorenzentrum Hildegard von Bingen zum gemeinsamen Austausch, zum gegenseitigen Stärken oder für Schulungen zu Themen wie Demenz, Rente, Pflege, ...

Die Treffen finden statt jeweils mittwochs um 15:00 Uhr, am 18.03.2020 im Bürgerhaus Trier-Nord.

Wer jetzt mitmachen möchte oder sich informieren will, meldet sich bei:

Pflegestützpunkt Trier-Nordost Uschi Swoboda

Kochstr. 2, 54290 Trier
Tel. 0651-9120848
uschi.swoboda@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Bürgerhaus Trier-Nord e.V. Bernd Weihmann

Franz-Georg-Str. 36, 54292 Trier
Tel. 0651-9182020
bernd.weihmann@buergerhaus-trier-nord.de

„Musik für alle“ (2. Teil)

Vom 10. Januar bis 31. Dezember 2020

Liebe Jugendliche und Musikbegeisterte,

der „Jugendmigrationsdienst im Quartier“ des Caritasverbandes Trier e.V. in Kooperation mit dem Bürgerhaus Trier-Nord e.V. lädt alle musikalisch begabten oder unbegabten, interessierten, kreativen und neugierigen Jugendliche aus dem Quartier Trier-Nord dazu ein, zusammen Musik zu machen und zu singen.

Unter Begleitung und Anleitung von Omar Abouhamdan - syrischer Schriftsteller, Theaterregisseur und Musiker – wirst Du zusammen mit anderen die Welt der Musik erobern. Vielleicht habt ihr Gelegenheit euer musikalisches Können auch anderen zu präsentieren (z. B. zum Internationalen Fest oder am Tag der Städtebauförderung etc.). Lass' Dich überraschen! Deine Teilnahme ist kostenlos!

Wir freuen uns auf Dich!



Foto: JMDiQ

- Wann?**
Vom 10.01.- 31.12.2020.
Aktuell treffen wir uns Freitag von 16:30 bis 18:30 Uhr.
- Wo?**
Im Bürgerhaus Trier-Nord im Jugendraum in der 1. Etage
- Wer kann mitmachen?**
Alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren.
- Was machen wir?**
Wir machen gemeinsam Musik. Bringe gerne auch Dein eigenes Instrument mit. Wenn Du kein Instrument hast, reicht es aus Deine Stimme mitzunehmen. ;-))
- Kontakt und Anmeldung?**
 - JMD im Quartier
Bruchhausenstr. 16a, 54290 Trier
Christoph Jarosch
Tel. 0651/2096-352
 - Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Franz-Georg-Str. 36, 54292 Trier
Susanne Idems
Tel. 0651/91820-20
Maren Zollkofer-Hutter
Tel. 0651/91820-44

Ein Mikroprojekt des:



In Trägerschaft von:



In Kooperation mit:



Ein Modellprojekt der:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch 06.11.2019
Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr
Sitzungsende: 22.00 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord,
Franz-Georg-Straße 36

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder im Gremium:

Frau Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Alf Keilen – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja Reinermann-Matatto – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Nadine Zender – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christian Bösen – CDU
Frau Melanie Melchisedech – CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg – CDU
Herr Johannes Becker-Laros – SPD
Frau Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Herr Stefan Mayer – SPD
Herr Jan-Martin Werner – Die Linke
Frau Doris Steinbach – UBT

Entschuldigt:

Mitglieder im Gremium

Herr Matthias Melchisedech – CDU (Entschuldigt)
Herr Adrian Assenmacher – FDP (Entschuldigt)

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Frau Katharina Haßler-Benard – FDP
Herr Udo Köhler – CDU
Herr Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Markus Leineweber – CDU
Herr Markus Nöhl – SPD
Herr Tobias Schneider – FDP

Niederschrift

Öffentliche Sitzung: Beginn: 20:00

Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnete die Sitzung um 20:10 Uhr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und ZuhörerInnen wurden vom Ortsvorsteher begrüßt. Anschließend stellt Ortsvorsteher Dirk Löwe die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Anträge zur Abänderung und/oder Ergänzung der Tagesordnung werden keine gestellt. Damit liegt folgende Tagesordnung vor:

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers
2. Platzbenennung Bürgerhaus Trier-Nord
3. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Radweg Ruwer-Hauptbahnhof
4. Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Begrünung Kloschinskystraße/Stadion
5. Ortsteilbudget 2019
6. Verschiedenes

1 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Dirk Löwe teilt dem Ortsbeirat mit

- a) Zum 1.1.2020 treten die neuen Müllgebühren der ART in Kraft
- b) Spielplatz Trier-Nord: es sind von Seiten der Stadt keine Änderungen am Spielplatz an der Karl-Berg-Musikschule vorgesehen. An drei anderen Spielplätzen im Stadtteil soll es im Jahr 2020 Verbesserungen geben.

c) Die Baumfällungen an der Mosel im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz sind im Stadtteil mit viel Skepsis kommentiert worden. Der Ortsbeirat wurde zu keinem Zeitpunkt mit dem Hochwasserschutzkonzept befasst. Am 11.11.2019 um 11:30 findet an der neuen Ufertreppe auf Höhe der Peter-Lambert-Straße ein symbolischer Spatenstich zum Beginn der Baumaßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes statt. Erwartet wird u.a. die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz, Frau Höfken. Dirk Löwe und weitere Ortsbeiratsmitglieder wollen an dem Termin teilnehmen. Das Hochwasserschutzkonzept wird evtl. am

12.12.2019 im Stadtteil Trier-Nord vorgestellt; allerdings steht noch eine Bestätigung des Termins aus.

2 Platzbenennung Bürgerhaus Trier-Nord

Wie vereinbart haben die Gruppen im Ortsbeirat die Zeit seit der letzten Sitzung genutzt und sich jeweils auf einen Platznahmen geeinigt. Der Ortsvorsteher fragt das Ergebnis der Beratungen der Ortsbeiratsgruppen ab:

- a) Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke sind für den Namen „Hans-Eiden-Platz“
- b) CDU und UBT sind für den Namen „Paul-Kreutzer-Platz“

Ortsvorsteher Dirk Löwe lässt über die beiden favorisierten Platznamen abstimmen.

Beschluss:

Paul-Kreutzer-Platz: 3 Ja-Stimmen
Hans-Eiden-Platz: 9 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Somit spricht sich der Ortsbeirat Trier-Nord mehrheitlich für den Namen „Hans-Eiden-Platz“ aus.

Der Ortsvorsteher leitet das Ergebnis der Stadtverwaltung weiter, damit die nächsten Schritte eingeleitet werden können. Die Quartiersmanagerin führt aus, dass zunächst die beiden Anrainer, d.h. Bürgerhaus und Grundschule, von der Verwaltung kontaktiert würden. Anschließend würde dann zu Beginn des Jahres 2020 das neue Platzschild aufgestellt. Für eine offizielle Feier schlägt sie einen Termin in der wärmeren Jahreszeit (ca. Mai 2020) vor, zu dem dann auch ein entsprechendes Rahmenprogramm zur Person Hans Eiden vorgesehen ist. Der Ortsbeirat Trier-Nord dankt allen Menschen, die sich bei der Namensfindung eingebracht haben.

3 Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Radweg Ruwer-Hauptbahnhof

Ortsbeiratsmitglied Alf Keilen führt für die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen in den Antrag ein. Es geht darum, eine schnelle Radwegeverbindung von Ruwer bis zum Hauptbahnhof zu schaffen. Die Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen hat hierfür einen Vorschlag zur konkreten Wegeführung erarbeitet. Dieser müsse von der Stadtverwaltung im nächsten Schritt konkretisiert werden. Ortsbeiratsmitglied Christian Bösen weist darauf hin, dass ein Radschnellweg eine vorgegebene Breite von 4 Metern haben müsse. Zudem sei mit dem Radweg an der Löbstraße bereits eine Radverbindung nach Ruwer vorhanden, und er werde nicht intensiv genutzt. Ortsbeiratsmitglied Reinermann-Matatto weist darauf, dass der Radweg an der Löbstraße kein Schnellweg sei, sondern eine ausgesprochen langsame Verbindung aufgrund der zahlreichen Einfahrten und der gleichzeitigen Nutzung durch den Fußverkehr. Insofern sei es nicht verwunderlich, dass die Nutzung nicht allzu stark sei; nur bei entsprechend guter Rad-Infrastruktur könne der Radverkehrsanteil in der Stadt erhöht werden. Die Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen greift den Hinweis der formalen Definition eines Radschnellwegs auf und ändert die Formulierung daher ab in „einen gefahrlosen, schnellen Radweg“. Die Gruppe der SPD, die dem Anliegen positiv gegenübersteht, ist mit der Umfor-

mulierung ebenfalls einverstanden.

Beschluss:

12 Stimmen für den Antrag
2 Gegenstimmen

Der Antrag ist somit angenommen und wird vom Ortsvorsteher an die Verwaltung zur weiteren Veranlassung weitergeleitet.

4 Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Begrünung Kloschinskystraße/Stadion

Ortsvorsteher Dirk Löwe erläutert die Hintergründe des Antrags. Zum Thema Glascontainer führt Ortsbeiratsmitglied Werner an, dass sich in der Max-Brandt-Straße Container befänden, die vielen Menschen nicht bewusst seien. Ortsbeiratsmitglied Reinermann-Matatto berichtet von einer Studie aus Metz, die im Rahmen einer Quattropoleveranstaltung angesprochen wurde. In dieser Studie wurden besonders hitzeresistente und zugleich optimal Schatten spendende Bäume untersucht. Es sei sinnvoll, bei der Bepflanzung solche Ergebnisse zu berücksichtigen. Ortsbeiratsmitglied Bösen verweist auf die Parkplätze, die wegfallen werden, wenn an dem Platz etwas umgestaltet wird. Ortsvorsteher Löwe erläutert nochmals die Situation vor Ort: die alte Bushaltestelle wird nicht mehr genutzt und es würden daher nur sehr wenige Parkplätze entfallen. Das Projekt sei auch als Test zu verstehen, wie die Bevölkerung diese Aufwertung fände. Da es sich um mobile Elemente handelt, könnten sie auch wieder entfernt werden, wenn die Akzeptanz nicht vorhanden sei.

Beschluss:

11 Stimmen für den Antrag
2 Gegenstimmen
1 Enthaltung

5 Ortsteilbudget 2019

Es liegen drei Anträge vor:

- a) Bezuschussung der Senioren-Weihnachtsfeier 2019 der AWO mit 500 Euro.
Diesem Antrag, der zunächst von einer Vertreterin der AWO erläutert wurde, folgt der Ortsbeirat einstimmig.
- b) Bezuschussung einer neuen Küche an der Martin-Grundschule: für die Betreuung ist eine neue Küche erforderlich. Diese soll aus Edelstahl sein, um den hygienischen Anforderungen zu entsprechen. Es liegen zwei Kostenvorschläge vor, wobei einer die Kosten für die Montage bereits berücksichtigt, der andere nicht. Da die Angebote so nicht vergleichbar sind, und zudem noch eine größere Finanzierungslücke besteht, wird Frau Thome-Fürstenberg an den Förderverein die Idee herantragen, den Eltern in einem Schreiben von dem Bedarf an einer neuen Küche zu berichten, um diese zu Spenden aufzufordern. Zudem soll geklärt werden, ob die Edelstahlausführung wirklich erforderlich sei, da im Rahmen der Betreuung das Essen eines Caterers ausgegeben wird und nicht frisch gekocht wird. Der Ortsbeirat wird sich mit dem Zuschussantrag befassen, sobald die zusätzlichen Informationen vorgelegt werden können.
- c) Bezuschussung Martinszug: da es der zentrale städtische Martinszug ist, wünscht sich der Ortsbeirat Trier-Nord, dass in Zukunft die Kosten besser zwischen Stadt und Ortsbeirat aufgeteilt werden.

Ortsbeiratsmitglied Bösen erinnert nochmals daran, dass die Zuschussanträge jeweils vor den Sitzungen bekannt sein müssen, um direkt darüber entscheiden zu können.

Herr Löwen von der Stadtverwaltung soll darum gebeten werden, die aktualisierte Liste zum Ortsbeiratsbudget jeweils zur Verfügung zu stellen.

6 Verschiedenes

Der Ortsbeirat legt fest, dass die nächste Sitzung am 11. Dezember um 20:00 Uhr im Betreuungsraum der Grundschule Martin stattfinden soll.

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe beendete die Sitzung um 21:30 Uhr.

Gez. Dirk Löwe Vorsitz	Gez. Nadine Zender Schriftführung
------------------------------	---

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch 11.12.2019
Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr
Sitzungsende: 22.15 Uhr
Grundschule Martin,
Peter-Friedhofen-Straße 48

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder im Gremium:

Frau Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen
Herr Alf Keilen – Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja Reinermann-Matatto - Bündnis 90/Die Grünen
Frau Veronika Zänglein - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christian Bösen - CDU
Frau Melanie Melchisedech - CDU
Frau Claudia Thome-Fürstenberg - CDU
Herr Johannes Becker-Laros - SPD
Frau Maria de Jesus Duran Kremer - SPD
Herr Stefan Mayer - SPD
Herr Jan-Martin Werner - Die Linke
Herr Adrian Assenmacher - FDP
Frau Doris Steinbach – UBT

Entschuldigt:

Mitglieder im Gremium

Frau Nadine Zender - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Matthias Melchisedech - CDU

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Herr Udo Köhler - CDU
Herr Thorsten Kretzer - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Markus Leineweber - CDU
Herr Markus Nöhl - SPD
Herr Tobias Schneider - FDP

Niederschrift Öffentliche Sitzung:
Beginn: 20:00

Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnete die Sitzung um 20:03 Uhr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und ZuhörerInnen wurden vom Ortsvorsteher begrüßt. Die Schriftführung übernimmt Frau Reineremann-Matatko. Ortsvorsteher Dirk Löwe stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest. Die SPD-Fraktion zieht das zweite Blatt, das zu TOP 4 vorgelegt wurde, zurück. Anträge zur Änderung und/oder Ergänzung der Tagesordnung erfolgen keine.

Damit liegt folgende Tagesordnung vor:

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen des Ortsvorstehers
3. Antrag der Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen: Verkehrssituation im Paulinviertel
4. Antrag der SPD-Gruppe: Verkehrsführung am Verteilerkreis
5. Antrag der SPD-Gruppe: Die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Trier-Nord
6. Termin Hochwasserschutzkonzept
7. Ortsteilbudget 2019 u.a. Antrag Küche Grundschule Martin
8. Verschiedenes

1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen von Einwohner*innen vor.

2 Mitteilungen des Ortsvorstehers

- Ortsvorsteher Dirk Löwe teilt den Sitzungsplan der städtischen Gremien aus. In diesem wurden Termine für die Ortsbeiratssitzungen Trier-Nord eingetragen, die den Gremiendurchlauf berücksichtigen (durch Kreuze im Kalender gekennzeichnet). Die Sitzungen sollen jeweils Mittwoch 20 Uhr stattfinden. Eine Kopie des Kalenders liegt dem Protokoll als Anlage bei.
- Ortsvorsteher Dirk Löwe übergibt ein Schreiben der Stadt an Herrn Bösen wegen der Abrechnung der Mittel aus dem Ortsbeiratsbudget für den Martinszug 2019 zur weiteren Veranlassung.

Bürgerservice stellt die Holzkisten her, StadtGrün übernimmt die Bepflanzung mit hitzeresistenten Pflanzen; Patenschaften sind erforderlich; Holzkisten (ca. 220 Euro pro Stück) müsste der Ortsbeirat übernehmen oder Anwohner*innen / Pat*innen. Ortsbeiratsmitglieder, die beim Termin dabei sein möchten, sollen sich beim Ortsvorsteher melden
 Ein Zuschussantrag des Bürgerhauses Trier-Nord von Gruppen, die dort regelmäßig kochen, ging zu kurzfristig ein. Es geht um die Anschaffung einer Industriegeschirrspülmaschine im Wert von über 3.000 Euro. Der Sachverhalt wird auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung gesetzt.

3 Antrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Verkehrssituation im Paulinviertel

Frau Zänglein erläutert den Antrag der Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen. Herr Assenmacher fragt nach, was mit dem Punkt Anwohnerparken gemeint ist. Frau Zänglein erläutert, dass es um die Frage gehe, ob im Balthasar-Neumann-Viertel ein solches ausgewiesen werden solle. Frau Reineremann-Matatko ergänzt, dass aufgrund der gesetzlichen Vorgabe fürs Anwohnerparken dieses eine besondere Rolle spiele bei der Frage, wo Parkraum ggf. entwidmet werden kann. Der Ortsvorsteher berichtet, dass es bereits 7 Termine vor Ort gab wegen der Beschwerden aus dem Bereich Balthasar-Neumann-Viertel. Die Menschen vor Ort wünschen sich wegen des Balthasar-Neumann-Technikums Anwohnerparken. Dadurch würden drei Parkplätze entfallen. Erst dann wäre es möglich, die nicht-Anwohner entsprechend zu sanktionieren. Im Bereich Schöndorfer

Straße geht es darum, zu vermeiden, dass der Gehweg von Autos überfahren wird. Frau Duran-Kremer spricht für die SPD-Gruppe Zustimmung aus. Auch die Göbenstraße und die Thebäerstraße sollten mit aufgenommen werden. Frau Zänglein antwortet, dass alle Straßen, die sich zwischen den im Antrag genannten Straßen befinden, Bestandteil des Prüfauftrags sind. Herr Bösen weist daraufhin, dass es sich bei dem Prüfauftrag um ein großes Kombi-Paket handle. Nach Abarbeitung des Prüfauftrags wird zu diskutieren sein, was machbar ist. Er weist zudem auf die Problematik des Parkens hin. Frau Steinbach berichtet, dass es vor 8 Jahren in der Maarstraße bereits eine Aktion zur Begrünung in der Maarstraße gab. Sie verweist auf den Prüfantrag Einbahnstraße Schöndorfer Str., der damals nicht durch gegangen sei. Der Ortsvorsteher antwortet, dass sich die Situation inzwischen geändert habe. Es müsse ein neues Konzept erstellt werden, damit Autoverkehr in beide Richtungen möglich ist; drei Einbahnstraßen in dieselbe Richtung sind nicht möglich. Herr Becker-Laros berichtet vom Sog in der Schöndorfer Str., um die Ampel in der Roonstraße zu umgehen. Der Vorteil für diejenigen, die die Querung nutzen, ist nicht nachvollziehbar. Es gebe jedoch Nachteile für die Menschen, die dort wohnen. Zudem seien zusätzliche Wohnungen entstanden bzw. entstehen noch, d.h. die Anzahl der Menschen, die im Viertel wohnen, werde noch weiter ansteigen. Es müsse abgewägt werden, ob die Interessen der Menschen, die vor Ort wohnen, höher zu gewichten seien als diejenigen, die queren. Herr Assenmacher antwortet, dass die Interessen der Menschen, die vor Ort wohnen, stärkeres Gewicht haben sollten. Er schlägt vor, anstatt „Reduzierung von Parkplätzen“ den Begriff „Parkraumkonzept“ einzusetzen. Die beantragende Gruppe Bündnis 90 / Die Grünen nimmt diese Begriffsänderung in den Antrag auf.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 14
 Somit spricht sich der Ortsbeirat Trier-Nord einstimmig für den vorgelegten Antrag mit der oben benannten Begriffsänderung aus. Der Antrag wird vom Ortsvorsteher an die Verwaltung zur weiteren Veranlassung weitergeleitet.

4 Antrag der SPD-Gruppe: Verkehrsführung am Verteilerkreis

Herr Becker erläutert für die SPD-Gruppe den Antrag. Frau Reineremann-Matatko führt aus, dass die Aufhebung der Busspur dem Mobilitätskonzept widerspreche. Das Problem sei eigentlich die Kreuzung Wasserweg. Die L 145 könnte anstatt der Franz-Georg-Str. über die Herzogenbuscher Str. geführt werden. Herr Keilen fragt, welche Busse durch die Franz-Georg-Straße fahren. Zum Teil ist das die Linie 1, ansonsten Regionalbusse. Frau Zänglein fragt nach der Verkehrslenkung ab der Kreuzung Wasserweg. Die Frage ist, wohin die Autos eigentlich fahren möchten. Wer von der Kreuzung Wasserweg bis Ruwer fahren möchte, könnte besser über die Metternichstraße geführt werden. Herr Assenmacher berichtet, dass es zu anderen Zeiten auch Stau in der Herzogenbuscher Straße gebe. Problematisch sei, dass viele Autofahrende die Innenspur am Verteilerkreis nicht nutzen. Daher funktioniere die Ausfahrt aus der Parkstraße nicht. Würde die Franz-Georg-Straße nicht genutzt, würde das Problem nur eine Straße weiter verlagert. Auch wenn die Idee, als Rechtsabbieger direkt nach Ruwer fahren zu können, interessant klinge, sei es schwierig, eine Busspur zu entfernen. Er hinterfragt die Verlegung der Haltestelle. Herr Mayer erläutert, wohin die Bushaltestelle verschoben werden könne. Frau Duran-Kremer bezweifelt, dass Autofahrer am Wasserweg die Herzogenbuscher Straße anstatt der Franz-Georg-Straße nutzen würden. Es sei nur ein Auftrag an die Verwaltung, die Situation zu prüfen. Herr Bösen berichtet, dass im 10-Jahres-Konzept diverse Projekte enthalten seien, darunter auch die Planung für die Metternichstraße. Er regt eine Lösung für die Radwegeführung an, d.h. den Radweg über die Busspur verlängern. Ob die Busspur sinnvoll sei, müsste über das Verkehrskonzept geprüft werden.

Frau Reineremann-Matatko bemängelt, dass es sich keineswegs um einen Prüfauftrag handle, sondern im Antrag konkret die Aufhebung der Busspur gehe. Dem möchte sie nicht zustimmen. Sie stimmt Herrn Bösen zu, dass im Bereich Verteilerkreis die Radwegeführung sehr großen Optimierungsbedarf habe, da es ein sehr unsicherer Bereich sei. Herr Meyer meint, dass es sinnvoll sei, die Aufhebung der Busspur zumindest zu versuchen. Frau Zänglein regt an, ob eine Umformulierung des Antrags möglich sei, mit dem Ziel, die Franz-Georgstr. zu entlasten. Zu der Prüfung gehöre auch die Frage der Lenkung der Verkehrsströme an der Kreuzung Wasserweg. Frau Hausdorf wohnt auch in dem Bereich und kennt die Situation auch aus Sicht der Autofahrerin. Allerdings halte sie die Aufhebung der Busspur dennoch für ein falsches Signal, weil eine Verbreiterung der Fahrbahn dazu führen würde, dass es attraktiver wird, mit dem Auto zu fahren. Um für Entlastung zu sorgen, müssen stattdessen andere Verkehrsmittel gestärkt werden. Herr Bösen ergänzt, dass es in einer Großstadt zur Rush Hour stärkere Verkehrsströme gebe. Dies werde sich auch nicht ändern lassen. Herr Keilen regt ebenfalls an, einen Prüfauftrag zu stellen anstatt den Antrag in der vorgelegten Form beschließen zu lassen. Zudem findet er den Hinweis von Herrn Bösen sehr sinnvoll, den Autoverkehr aus Richtung Kürenz und Tarforst schon viel früher per Schild in die Metternichstraße hinein zu leiten. Herr Werner regt an, die Busspur nicht abzuschaffen, sondern nach hinten zu erweitern, damit der Bus nicht im Stau stecken bleibt. In Punkt 1 des Antrags fehlt zudem die konkrete Bezeichnung der Straße. Die SPD-Gruppe zieht den Antrag zurück und überarbeitet ihn für die nächste Ortsbeiratssitzung.

5 Antrag der SPD-Gruppe: Die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Trier-Nord

Frau Duran-Kremer erläutert den Antrag.

Herr Bösen widerspricht dem Vorwurf, nicht in vor-Ort-Termine eingebunden gewesen zu sein. Herr Bösen habe als Ortsvorsteher den Ortsbeirat über anstehende Termine informiert. Der Fußgängerüberweg Zurmaiener Straße stehe in Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme. Die sei unabhängig von Verschönerungsmaßnahmen an der Unterführung. Die SWT haben bislang abgelehnt, in Ortsbeiräten über Linienführungen zu sprechen. Außerdem habe die SPD solche Anfragen vor einem Jahr im Stadtteil gestellt und dort Antworten erhalten. In der Benediktinerstraße haben sich die Anwohner zudem gegen die Bustrasse ausgesprochen. Wenn der ganze Bezirk keinen Bus in der eigenen Straße haben möchte, sei es nicht mehr möglich, dort einen Bus im Viertel fahren zu lassen. Frau Duran-Kremer führt aus, dass die Antwort auf die Stadtratsanfrage nicht laut verlesen worden sei. Man erwarte konkretere Antworten mit Zeitangaben. Frau Reineremann-Matatko berichtet, dass durch die Umstellung auf E-Busse in Zukunft der Busverkehr weniger Lärm erzeugen werde. Es gäbe eine städtische Arbeitsgruppe auf der Ebene SWT und VRT, in die konkrete Vorschläge zu Linienführungen eingebracht werden könnten. Der Ortsbeirat kann nicht die SWT anweisen, bestimmte Linien anders zu führen. Dies müssen die Vertreter*innen der Fraktionen in den entsprechenden SWT-Gremien erledigen, da dort Vorschläge eingebracht werden dürfen. Herr Keilen führt aus, dass diverse Regionalbusse parallel zu Stadtbuslinien fahren. Es bestehe Unkenntnis in der Bevölkerung, dass auch die Busse des Regionalverkehrs für innerstädtische Wege genutzt werden könnten. Dadurch stünden den Trier-Norder*innen mehr Busse zur Verfügung. Herr Bösen zitiert aus einer Email vom 6.12.2018 von Herrn Hofmeister, Fahrdienstleiter der SWT, an Frau Duran-Kremer, in der eine gleichlautende Anfrage von Frau Duran-Kremer von Seiten der SWT bereits beantwortet wurde. Herr Becker-Laros wirft die Frage in die Runde, wie der Ortsbeirat dafür sorgen könne, dass Fragen des Ortsbeirats von der Stadtverwaltung bearbeitet werden. Es gebe sehr viele Konzepte, aber er bestehe der Eindruck, als seien sie nur für die Schränke geschrieben

und würden nicht umgesetzt. Wenn keine Umsetzungen erfolgen, könne der Ortsbeirat seine Arbeit auch aufgeben. Frau Duran-Kremer zieht Punkt 1 des Antrags nach der inhaltlichen Diskussion zurück. Den Wunsch zum ÖPNV sollen die Fraktionen an ihre Vertreter*innen im AK ÖPNV herantragen. Der Ortsvorsteher schlägt vor, einen Vertreter der Stadt (Verkehrssplaner) einzuladen, um über Punkte wie den Fußgängerübergang an der Zurmaiener Straße zu berichten. Die SPD-Gruppe zieht daraufhin den Antrag zurück.

6 Termin Hochwasserschutzkonzept

Herr Ammel von der Unteren Landespflege führt zunächst die Veranstaltungen im Stadtteil Kürenz durch. Mitte März 2020 soll dann Trier-Nord behandelt werden, wahrscheinlich dann in 2 Veranstaltungen.

7 Ortsteilbudget 2019

Ortsvorsteher Dirk Löwe erläutert den neuesten Stand zum Ortsbeiratsbudget. Die Mittel aus 2019, die nicht ausgegeben wurden, werden ins Jahr 2020 übertragen. Aus 2018 gibt es noch nicht abgerufene Mittel, die wieder verfallen würden. Betrifft BelloBoxen und Bastelmateriale Bürgerhaus Trier-Nord. Die Quartiersmanagerin Frau Ohlig wird sich erkundigen, was es damit auf sich hat, da der Ortsbeirat diese nicht ausgegebenen Mittel nicht nachvollziehen kann. Der Ortsbeirat wünscht sich, die jeweils aktuellen Stände des Ortsbeiratsbudgets immer automatisch per Allris zu erhalten.

Diskussion des Antrags des Fördervereins der Grundschule Martin Anschaffung einer neuen Küche für die Betreuung. Herr Paulsen beantwortet für den Förderverein die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

- Zusage der Sparkasse: 1.000 Euro
- Förderverein selbst: 700 Euro
- Ortsteilbudget 5.000 Euro Bühne am Moselufer: investive Maßnahme, kann daher umgewidmet werden. Allerdings ist es eine konsumptive Maßnahme, wenn die alte Küche abgerissen und nur teils erneuert wird. Dies muss noch eruiert werden.
- Der Förderverein muss Amt 40 anschreiben mit Zusage der Mittel aus dem OBR- Budget. Das Amt für Gebäudemanagement muss dann die Küchenbestellung in die Wege leiten.
- Frau Reineremann-Matatko fragt, ob die Küche wirklich aus Edelstahl sein müsse
 - Herr Paulsen berichtet, dass Amt 40 bei einer Begehung festgestellt hat, dass die Küche 1:1 erneuert werden müsse
 - Bei der Angebotserstellung durch die Firma, die Amt 40 vorgeschlagen habe, sei dann die Variante Edelstahl und Dunstabzugshaube eingebracht worden
 - Frau Thomé-Fürstenberg führt aus, dass die Edelstahlküche langlebiger sei und wahrscheinlich der Kostenunterschied relativ gering
- Herr Assenmacher fragt an, ob geplant sei, irgendwann vom Cook&Hold-Verfahren abzuweichen und ein anderes Verfahren anzuwenden; zudem frage er sich, ob die Warmhaltemöglichkeit nicht direkt in die Küche integriert werden könne. Herr Assmann antwortet, dass das Warmhalten über ein Gerät der Stadt erfolge; eine Änderung des Konzepts sei nicht geplant.
- Aktuell 50 Kinder, geplant im nächsten Schuljahr sind 70 Kinder. Herr Paulsen führt aus, dass dann der zweite Raum genutzt wird und ein zweiter Ausgabebereich zur Verfügung stehen wird. Der zweite Raum wird bislang für Hausaufgaben genutzt.
- Frau Reineremann-Matatko fragt an, ob perspektivisch bei weiterem Ansteigen der Betreuungszahlen die Art der Mittagessensverpflegung nicht ggf. zu ändern sei. Sie auch mitgedacht werden bei einer so großen Anschaffung.

- Herr Paulsen führt aus, dass das Ordnungsamt auch darauf gedrängt hat, die herkömmliche Geschirrspülmaschine durch eine Industriespülmaschine zu ersetzen.
- Das vorliegende Angebot der Fa. Blang enthält keine Edelstahlküche, kann daher nicht berücksichtigt werden. Frau Reiner-mann-Matkatko weist darauf hin, dass normalerweise mehrere vergleichbare Angebote vorliegen müssten, um keine formalen Fehler bei der Auftragserteilung zu begehen.
- Der Ortsbeirat ist sich einig, die Mittel ausgeben zu wollen; es sei Sache der Verwaltung, dafür zu sorgen, dass die Formalia korrekt eingehalten würden.

Beschluss:
Einstimmiger Beschluss des Zuschusses in Höhe von 6.000 Euro, wenn investiv: Positionen 2.101 und 2.099; alternativ wenn konsumptiv Position 2.103. Die Stadtverwaltung soll entscheiden, ob sie weitere Vergleichsangebote einholen muss, um vergleichbare Angebote (Edelstahl) zu haben.

8 **Verschiedenes**

- Der Ortsvorsteher verteilt an die Beiratsmitglieder, die nicht im Stadtrat sind, die neue Geschäftsordnung.
- Herr Becker-Laros berichtet, dass in der Stadtverwaltung schon mit Arbeiten zur Radverbindung nach Ruwer begonnen wurde. Leider ist am Grüneberg jedoch sehr viel Müll vorhanden. Nur auf Emails erfolgt eine Reaktion. Der Ortsvorsteher berichtet, dass in dem Bereich gerade intensive Planungen stattfinden, wozu auch die Radwegeplanung gehört.
- Frau Steinbach berichtet, dass die Container am Stadion durch den Biomüllbehälter etwas anders gestellt wurden. Dadurch ist die Zeughausstraße von der Kloschinskystraße aus kommend sehr schwer einsehbar. Daher wäre es besonders gut, wenn die Container nun dort komplett entfernt würden. An der Geschwister-Scholl-Schule gäbe es zudem viele Fahrradständer, die nun nicht mehr gebraucht werden. Diese könnten an andere Stelle versetzt werden.
- Frau Duran-Kremer fragt, warum Vorlagen, die im Stadtrat behandelt werden, und Trier-Nord betreffen, nicht mehr in den Ortsbeirat kommen. Der Ortsvorsteher wird im Dezernat III, IV und im Sitzungsdienst nachfragen, warum die Vorlagen den Ortsbeirat Nord nicht berücksichtigen.

Der Ortsbeirat legt fest, dass die nächste Sitzung am 22. Januar 2020 um 20:00 Uhr im Cafe im Bürgerhaus Trier-Nord stattfinden soll.

Der Ortsvorsteher Dirk Löwe beendete die Sitzung um 22:15 Uhr

Gez. Dirk Löwe Vorsitz
Gez. Anja Reiner-mann-Matkatko Schriftführung

EINLADUNG ZU DEM BESONDEREN KOCHVERGNÜGEN

Bereits zum zehnten Mal sind alle, die neue Rezepte ausprobieren, gemeinsam mit anderen kochen oder auch Interessantes rund um das Thema „Kochen“ erfahren möchten, herzlich zu einem besonderen Kochvergnügen eingeladen. Dieses Mal steht das Treffen unter dem Motto „spanische Küche“. Die fachliche Anleitung erfolgt durch eine Ernährungsexpertin der AOK. Natürlich werden wir nicht nur gemeinsam kochen, sondern auch gemeinsam schlemmen.

... eine Veranstaltung der Gesundheitsteams vor Ort

Wann? Donnerstag, den 04. Juni 2020 18:00-21:00 Uhr
Wo? Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal Erdgeschoss
Kosten? 2,50 € pro Person

verbindliche Anmeldung bei

- Claudia Janssen, WOGEBE Tel. 1454718 und 0176/14547003)
- Jenny Müller, Familienberatung Bürgerhaus Trier-Nord Tel. 91820-16
- bei Elisabeth Schädler, Hort Ambrosius Tel. 9662953 bis 22. Mai 2020 – Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung und Entrichtung der Teilnahmegebühr!

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

KRÄUTERWANDERUNG NACH KÜRENZ

Die WOGEBE und der Hort Ambrosius bieten am Donnerstag, dem 23.04.2020 von 14:00-17:00 Uhr eine Kräuterwanderung in Kürenz an. Unter der Anleitung von Frau Beate Stoff, einer Naturerlebnispädagogin, werden wir uns auf eine kleine Entdeckungstour machen und die Natur mit allen Sinnen erleben: sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen!

... eine Veranstaltung der Gesundheitsteams vor Ort



Wir treffen uns um 14:00 Uhr vor dem Bürgerhaus Trier-Nord und gehen von hier aus gemeinsam zum Grüneberg (1,1 km), wo die eigentliche Kräuterwanderung beginnt. Im Anschluss an die Kräuterwanderung werden wir vor Ort kleine Snacks zubereiten und natürlich auch verkosten.

Wir möchten Sie bitten, sich bis Donnerstag, 16.04.2019 verbindlich anzumelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,00 €.

Anmeldungen bei:
Claudia Janssen, WOGEBE
Röntgenstraße 4, Telefon 1454718 oder 0176 /14547003

Elisabeth Schädler, Hort Ambrosius,
Franz-Georg-Straße 36,
Telefon 0651 96629-53

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT



Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 11 Jahren
mit Dennis Zeitvogel

freitags:
15:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt:
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Michael Ißler
Telefon 0651/9182014

„Stelz-Art“

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Offener Treffpunkt für alle freitags
14:00 - 16:00 Uhr
Schulhof Grundschule Ambrosius

Informationen:
Transcultur e.V., Jean-Martin Solt
Tel. 0651/149370
In Kooperation mit dem Exzellenzhaus Trier

Alle Angebote der „Gesundheitsteams vor Ort“ sind kostenfrei!

Frauen in Bewegung

Sportangebot für Frauen jeden Alters

mit Barbara Meier-Erb und Jenny Müller

Dienstags: 14:30 - 15:30 Uhr,
Bürgerhaus Trier-Nord, Balkensaal (3. Etage)

Infos: Familienberatung
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,
Jenny Müller, Tel. 0651-9182016;
in Kooperation mit
Claudia Janssen, WOGEBE und
Elisabeth Schädler, Hort Ambrosius

Girls get fit

Sportgruppe für Mädchen ab 7 Jahren
mit Lara Schitto

donnerstags:
16:00 - 18:00 Uhr
Balkensaal (3. Etage)
oder Bürgersaal (EG)
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Telefon 0651/9182014

Hip-Hop-Tanz

für Jugendliche ab 12 Jahren

donnerstags: 18:00 - 19:00 Uhr

Nähere Informationen:
Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses Trier-Nord e.V.
Michael Ißler und
Mira Herrmann
Telefon 0651/9182014

Theater in den Gewaltpräventionswochen 2020

WARTE NUR, WIR KRIEGEN DICH!

Eine Geschichte über Mobbing von Martina Dierks/Bearbeitet von Marco Stickel – Für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren

Gibt es denn einen Ort, wo sie endlich mal Ruhe vor allen findet? Ruhe vor ihren egoistischen Brüdern, ihren Eltern, die keine Zeit für sie haben, und vor allem vor ihren fiesen Mitschülerinnen. Deren Gemeinheiten und Schikanen sind es, die den Alltag der elfjährigen Natascha prägen. Jeden Tag aufs Neue geben sie ihr zu verstehen, dass sie die Außenseiterin ist. Doch ist es wirklich so schlimm, wie sie es empfindet? Darf man das denn schon als Mobbing bezeichnen? Und selbst wenn: was könnte sie dagegen tun? Anfangs wirkte ja auch alles nur wie Neckereien unter Mädchen, doch dann...

Termin: 28. Mai 2020, 14:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Trier-Nord
Anmeldung: bis 08. Mai 2020 an 0651-991878-0 (Exzellenzhaus Trier) oder verwaltung@exhaus.de
Veranstalter: AK Gewaltprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg

Neue Adresse

Das Quartiersmanagement Trier-Nord, bisher im Büro Am Beutelweg 10 („Schusters Treppchen“) untergebracht, zieht um. Ab dem 1. April 2020 heißt die Adresse „An der Feldport 16“, an der Ecke Thyrsusstraße – das ist kein Aprilscherz! Im Gesamtkomplex des Projektes „Wohnen im Quartier“ liegt das Büro im Erdgeschoss und ist barrierefrei zugänglich. Kommen Sie doch mal vorbei!

Telefonnummer und Emailadresse bleiben unverändert:
Tel. 0651-1454722
maria.ohlig@wogebe.de

Maria Ohlig

TERMINHINWEISE

„Tag der Städtebauförderung“

Samstag, 16. Mai 2020,
11:00 - 16:00 Uhr „Tag der Offenen Tür“
Wohnprojekt und Tagespflege
Thyrsusstraße 36;
14:00 Uhr Offizielle Beschilderung
Hans-Eiden-Platz

Info: Quartiersmanagement Trier-Nord,
M. Ohlig, Tel. 0651 14547-22

„Warte nur, wir kriegen dich! – Theaterstück des Jungen Theaters Hof im Rahmen der Gewaltpräventionswochen des AK Gewaltprävention Trier (weitere Infos siehe Artikel S. 17)“

Donnerstag, 28. Mai, 14:00 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord,
Anmeldung bis 08. Mai: Tel. 0651-99 18 78-0
(Exzellenzhaus) oder verwaltung@exhaus.de

AK Gewaltprävention der Stadt Trier
und des Landkreises Trier-Saarburg

Termine jeden Monat

„Bürger für Bürger“

Teamsitzung jeden ersten Montag
im Monat, 10:30 Uhr, im Bürgersaal, Bürgerhaus
Trier-Nord e.V., Franz-Georg-Str. 36

Seniorencafé

Jeden ersten Donnerstag im Monat,
(Ausnahme: Do, 09.04.) 14:30 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord e.V., Franz-Georg-Str. 36

Projekt Nachbarschaftshilfe – Teamtreffen

Mittwoch, 18.03., 15:00 Uhr, Stadtteilcafé;
Sonntag 19.04., 15:00 Uhr, Pflegeheim Hildegard
von Bingen; Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,
Franz-Georg-Str. 36
Ansprechpartner: Uschi Swoboda,
Tel. 0651-9120848 (Pflegestützpunkt Trier-Nord);
Bernd Weihmann, Tel. 0651-918-2020

Nach Absprache

Rechtsberatung

durch eine Juristin, Dienstag,
Terminvereinbarung nach Absprache
(Tel. 0651 91820-20, B. Weihmann), Bürgerhaus
Trier-Nord e.V., Franz-Georg-Str. 36

Termine jede Woche

Migrationsberatung

Montag bis Donnerstag,
08:30 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 15:30 Uhr.
Terminabsprache erforderlich.
Caritasverband Trier e.V., Migrationsdienst, Bruch-
hausenstraße 16a, 54290 Trier, Tel. 0651 2096356;
angela.ansari@caritas-region-trier.de

Café Welcome

Dienstag, 17:00 Uhr,
Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,

Offene Sprechstunde der Familienberatung

Dienstag, 09:00 bis 10:00 Uhr und
17:00 bis 18:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,
Tel. 0651 91820-16/17/31

Näh- und Stoff-Workshop

Mittwoch, ab 17:00 Uhr für Groß und Klein ab 8
Jahren, WerkRaum von KreaPolis, Am Beutelweg 8,
Teilnahme kostenlos. *Transcultura e.V.*

Kochgruppe „Suppenhühner“

Mittwoch, 11:00 Uhr,
Bürgersaal, Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,
Franz-Georg-Str. 36

Projekt Ankommen

Donnerstag, 14:30 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord e.V., Franz-Georg-Str. 36

Frauengruppe „Flinke Nadel“

Donnerstag, 16:00 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord e.V., Franz-Georg-Str. 36

Umsonstladen

Montag, Mittwoch und Freitag,
09:00 bis 12:00 Uhr, Waschhaus Am Beutelweg 2,
Tel. 0651 1501502, *Exzellenzhaus Trier*

REGELMÄSSIGE TERMINE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT IN TRIER-NORD

WÖCHENTLICHE TERMINE der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

OFFENER TREFF für Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren:

- **Dienstag** 16:00 - 20:00 Uhr
- **Mittwoch** 16:00 - 20:00 Uhr
- **Donnerstag** 15:00 - 18:00 Uhr

AnsprechpartnerInnen: *Michael Ißler, Mira Herrmann*

MÄDCHENGRUPPE

- „Mädels Ahoi!!!“ für Mädchen von 8 - 11 Jahren
Di, 17:00 - 18:00 Uhr im Gruppenraum,
1. Stock des Bürgerhauses
- **Teen Girls** für Mädchen ab 12 Jahren
Di 18:30 Uhr - 19:30 Uhr

Im Gruppenraum, 1. Stock des Bürgerhauses

Ansprechpartnerin: *Mira Herrmann*

HAUSAUFGABENHILFE

- für Jugendliche von 10-16 Jahren
Mo, Di, Mi + Do jeweils von 14:00 - 16:00 Uhr
im Gruppenraum, 1. Stock des Bürgerhauses

Info: Michael Ißler, Tel. 0651/9182014

Ansprechpartner: *Michael Ißler in Zusammenarbeit
mit Frau Hofmann*

BERATUNG

- für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern
nach Vereinbarung persönlich oder auch telefonisch
unter der Telefonnummer 0651/91820-14

Ansprechpartner: *Michael Ißler in Zusammenarbeit
mit Frau Hofmann*

Schlump fines außergewöhnlicher MAJORETTENVEREIN

- Mi von 17:00 - 18:00 Uhr
Trainerin: Stella Welsch
Bürgersaal, Bürgerhaus Trier-Nord,
bei gutem Wetter draußen auf dem Vorplatz!

MUSIK FÜR ALLE – Angebot im Rahmen des Projekts „Jugendmigrationsdienst im Quartier“

- für Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren
Fr, 16:30 Uhr - 18:30 Uhr
Jugendraum des Bürgerhauses Trier-Nord
1.OG. JMDiQ des Caritasverbandes Trier
Christoph Jarosch, Tel. 0651 – 2096352
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Maren Zollikofer-Hutter, Tel. 0651 – 91820-44

STADTTEILORIENTIERTE KINDER- UND JUGENDARBEIT DES BÜRGERHAUS TRIER-NORD E.V.

Bei Fragen, Anregungen oder zur Terminvereinbarungen sind
MitarbeiterInnen der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugend-
arbeit, Maren Zollikofer-Hutter (Leitung), Michael Ißler und
Mira Herrmann, Montag bis Freitag, erreichbar.

Franz-Georg-Straße 36, 54292 Trier, 1.OG, Tel. 0651/9182014

MEDIENPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE für Kinder und Jugendliche der Medienwerkstatt „Nordwerk“

OFFENE MEDIENWERKSTATT

freier und sicherer Internetteff, offene Angebote
Mo 13:00 - 20:00 Uhr, Di 10:00 - 16:00 Uhr,
Mi 12:00 - 18:00 Uhr, Do 10:00 - 17:00 Uhr,
Fr 14:00 - 18:00 Uhr

BEWERBEN LEICHT GEMACHT

Erstellung, Ergänzung von korrekten Bewerbungen
Mo, 14:00 - 16:00 Uhr

LAST MINUTE BEWERBUNGEN

Erstellung, Ergänzung von korrekten Bewerbungen
FR, 14:00 - 17:00 Uhr

ZUKUNFT & JOBS

Ausbildung-, Stellen-, Job- und Praktikumssuche
Mi, 16:00 - 18:00 Uhr

PS4 & PS3 GAMING HOURS

Games im Nordwerk
Mo, 17:00 - 20:00 Uhr und Fr, 15:00 - 18:00 Uhr

ABSPRACHEN TONSTUDIO

Vorbereitung und Terminvereinbarungen
Di, 14:00 - 16:00 Uhr

PC-WERKSTATT

Hilfen bei PC-Problemen aller Art
Mi, 12:00 - 16:00 Uhr

DIE MEDIENPROFIS

Tipps, PC-Hilfe, Internet, Handy, Verträge und mehr...
Do, 13:00 - 15:00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im 1. Stock des Bürgerhauses Trier-Nord statt.

Ansprechpartner: Rosario Avanzato, Patrick Salm,
Bürgerhaus-Trier-Nord e.V., Tel. 0651/9182035

Tagespflege Verrus in der Thyrsusstraße 40

Gesellschaft, Betreuung und Herzwärme – das bietet Ihnen unser Verein „Verrus D“ mit der neu eröffneten Tagespflegeeinrichtung in der Thyrsusstraße 40!

Sie sind pflege- oder betreuungsbedürftig? Dann lassen Sie uns helfen, etwas für Ihre Lebensqualität zu tun!

Unsere erfahrenen und professionellen Mitarbeitenden erwarten Sie mit einem breiten und individuell gestalteten Therapieangebot, zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten und leckerem, selbst zubereitetem Essen in einer gemütlichen Atmosphäre.



Foto: M. Ohlig



Foto: Tagespflege Verrus

Das Angebot der Tagespflege kann an ganz- oder halbtätig, an einem oder mehreren Tagen in der Woche in Anspruch genommen werden. Die Kosten werden in der Regel von Krankenkassen und Sozialämtern übernommen. So entlasten Sie ihre Angehörigen, knüpfen neue soziale Kontakte und bringen mehr Abwechslung in ihren Alltag!

Unsere ersten Kunden sind vom Angebot begeistert! Schnuppern auch Sie jetzt kostenlos einen Tag in unsere Ta-

gespflegeeinrichtung rein! Wir freuen uns auf ihren Anruf und beantworten Ihnen alle Fragen gerne.

0651 / 994 00 49

Weitere Informationen zu der Tagespflege, unseren ambulanten Pflegedienst sowie den Verein „Verrus D“ finden Sie auf unsere Internetseite: www.verrus.de

*Frau Rosch
Leiterin der Tagespflege Verrus*



Foto: M. Ohlig



Foto: M. Ohlig



Foto: M. Ohlig